

Lernen-Hausaufgaben, ein Thema, das nicht nur Schulkinder beschäftigt!

Mit Lernen und Hausaufgaben müssen sich Familien mit schulpflichtigen Kindern täglich auseinandersetzen. Dass dies nicht immer reibungslos abläuft, haben wohl die meisten Eltern und Kinder schon erfahren. Die Schule und das Elternteam von Gipf-Oberfrick nahmen die Fragen rund um dieses Thema auf und organisierten dazu einen Diskussionsabend mit Eltern, Lehrpersonen und Schulpflege, den sogenannten Stamm.

Als Einführung zum Thema gab Frau Ines Reimann, Primarlehrerin und diplomierter Lerncoach aus Gipf-Oberfrick, einen Einblick in die komplexen Zusammenhänge wie das menschliche Hirn überhaupt lernt. Wie wird eine Information im Gehirn abgespeichert? Was muss verfügbar sein, um eine Information wieder abzurufen. Anhand verschiedener Beispiele aus ihrer langjährigen Erfahrung mit sogenannten lernproblematischen Kindern konnte sie den interessierten Zuhörern einige Lerntechniken veranschaulichen. Dabei greift Frau Reimann auf die neusten Erkenntnisse der Hirnforschung zurück. Doch genau so wichtig betont sie, sei die Beziehung zum Kind und vor allem, der Blickkontakt und das Loben, die Bereitschaft zum Lernen wird dadurch positiv beeinflusst. Allzu oft läge der Fokus der Eltern bei den gemachten Fehlern der Kinder statt sich auf deren Stärken zu konzentrieren. Ebenso ist es wichtig ein klar definiertes Ziel zu verfolgen, denn dies steuert das Verhalten des Kindes.

Im Anschluss stellte Herr Dieter Senn, Lehrer an der Schule Gipf-Oberfrick, den Wochenplan seiner 5. Primarklasse vor. Dieser sollte flexibel und jederzeit individuell an die Bedürfnisse angepasst werden können.

Der Wochenplan ist in den Stundenplan integriert und beinhaltet auch Aufgaben für zuhause. Darunter fallen die Pflichtaufgaben, welche durch freiwillige Arbeiten ergänzt werden. Somit wird den Schülern ermöglicht, sich den Stoff mit Eigenverantwortung über einen grösseren Zeitraum selbstständig zu erarbeiten. Die Eltern sollen ihren Teil zu den Hausaufgaben leisten, indem sie durch Interesse, kleine Impulse und offenen Fragen den Schülern zur Seite stehen und somit deren Eigeninitiative anregen und die Selbstkompetenz fördern.

Die Schulleiterin, Frau Ursi Truttmann, dankte den beiden Referenten für ihre Ausführungen. Sie machte darauf aufmerksam, dass sich die Frage einer Hausaufgabenhilfe in der Zukunft stellen wird. Personen, die allenfalls am Aufbau einer solchen interessiert sind, können sich gerne bei der Schulleitung melden.

Conny Reimann und Sabine Kraft